

# Wie die Axt im Walde? „Das ist ein Vorurteil!“

Mirijam Buhr, Vorsitzende von „Geländefahrrad Aachen“, spricht sich für mehr Bewegungsfreiheit für Mountainbiker im Wald aus. Im August organisiert der Verein die erste Mountainbike Tour durch den Stadtwald.

VON THOMAS VOGEL

**Aachen.** „Fahre nur auf Wegen! Hinterlasse keine Spuren! Halte dein Mountainbike unter Kontrolle! Respektiere andere Naturnutzer! Nimm Rücksicht auf Tiere! Plane im Voraus!“ Sätze, die man Geländetouren der Mountainbiker des Vereins „Geländefahrrad Aachen“ durchaus als Präambel voranstellen könnte. Denn diese Regeln haben sich die Mitglieder des größten Radsportvereins in NRW und dem wahrscheinlich zweitgrößten in ganz Deutschland freiwillig gegeben.

Dem Eindruck, Mountainbiker seien samt und sonders Rowdies, die bei der Ausübung ihres Sports nichts anderes machten als den Waldboden abseits fester Wege umzupflügen und andere Erholungssuchende oder Wildtiere zu verschrecken, möchte Mirijam Buhr, Vorsitzende des Aachener Vereins, unbedingt entgegenwirken. Einen solchen schlechten Eindruck hätte man in der jüngeren Vergangenheit bekommen können, als die Stadt im Zusammenhang mit Kontrolltouren von Ordnungsamt und Forstamt im Stadtwald verlauten ließ, die Mitarbeiter seien „aufgrund vieler Bürgerbeschwerden“ dort im Einsatz und Mountainbiker würden zu einem immer größeren Problem.

## Gruppe der Mountainbiker wächst

Richtig sei, sagt Buhr, dass die Gruppe der Mountainbiker immer größer werde. Und natürlich gebe es auch unter ihnen ein paar

schwarze Schafe. Sie und der steigende Verkehr brächten Herausforderungen mit sich, allerdings bedeuteten die Radsportler für die Stadt auch touristisches Potenzial.

Extra „Biker-Trails“, also kleine Wege durch den Wald für Mountainbiker, hätten aus Buhrs Sicht für die Stadt zum Beispiel einen entscheidenden Vorteil: Der Radverkehr im Wald ließe sich damit hervorragend steuern. „Es bringt nichts, alle auf die breiten Wege im Wald zu stopfen – Hundehalter, Familien mit Kinderwagen, Spaziergänger, Wanderer, Mountainbiker ... das könnte man besser lenken“, sagt sie. Denn auch das müsse der Verwaltung und der Politik klar sein: Weniger Mountainbiker werden es nicht mehr, egal ob im Wald oder im vereinseigenen Bikepark. Der Trend zeige im Gegenteil genau in die andere Richtung. Mittlerweile würden mehr E-Mountainbikes verkauft als solche mit herkömmlichem Antrieb. Das resultiere sicher in weiter steigendem Verkehr auf den Wegen. Allein „Geländefahrrad Aachen e.V.“ – der Verein widmet sich ausschließlich dem Breitensport – hat derzeit etwa 650 Mitglieder, Tendenz auch hier steigend.

Die Stadt und ihre Umgebung sind für Mountainbiker durchaus attraktiv, haben Potenzial, sagt Buhr. Schon heute machten sich Radsportler aus Mönchengladbach und Köln auf den Weg, um hier zu fahren. „Aachen könnte für Biker aber eine noch viel größere touristische Anziehungskraft haben“, erklärt die Radsportlerin. „Wenn es von der Stadt gewollt wäre, könnte man das ausbauen.“

Es sei nötig, dass die Politik sich Gedanken darüber mache, wie man mit dieser Nutzergruppe künftig in einer konstruktiven Art und Weise umgehe, ohne einfach alles zu verbieten. In diesem Zusammenhang biete sich der Verein als Ansprechpartner in Sachen Mountainbike Sport gerne der Politik und Verwaltung an.

## Im Dialog

Schon heute stehe man mit der Stadt, vor allem dem Forstamt, in ständigem Austausch. So habe die Stadt der Idee des Vereins, eine Aachener Mountainbike Tour zu organisieren (siehe ► **Box**), von Anfang an offen gegenüber gestanden. Man sei oft zusammengekommen, um sich insbesondere über die Wegführung zu unterhalten.

Leider habe die Verwaltung, was die Streckenführung angeht, viele Wege, über die Biker ihre Tourstrecke gerne geführt hätten, verboten. Wege, die den Bikern grundsätzlich erst einmal offenstehen (feste Wege), sagt Buhr. Aber die Kommune habe Entscheidungsgewalt und könne „Nein“ sagen, wovon sie gerade bei den schmalen, festen Wegen, den „Trails“, oft Gebrauch mache.

Das Argument, die Tiere bräuchten Ruhe, sei vielfach zu hören gewesen. Dabei, sagt Buhr, machten Mountainbiker auch nicht mehr Geräusche als Spaziergänger. Und die Biker sind schneller wieder weg.

Infos zum Verein und zur Tour auf [gelaendefahrrad-aachen.de](http://gelaendefahrrad-aachen.de)



Feste Wege oder vereinseigener Bikepark (r.): Mirijam Buhr (l.) hält sich an die Regeln und will dem Vorurteil vorbeugen, alle Mountainbiker verhielten sich wie Rowdies. Foto: H. Lachmann/Geländefahrrad Aachen e.V.

## An der ersten Aachener Mountainbike Tour kann jeder teilnehmen

Zwei Runden stehen bei der 1. Aachener MTB Tour zur Auswahl: die erste ist 30 Kilometer lang, die zweite 50 Kilometer – bei der Tour soll für jeden, der mitfahren möchte, auch eine Strecke vorhanden sein, die er oder sie bewältigen kann. Veranstalter ist der Verein „Geländefahrrad Aachen“ in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein. „Die Tour ist für Einsteiger geeignet, es ist eine landschaftliche Genuss tour“, sagt

„Geländefahrrad“-Vorsitzende Mirijam Buhr.

Die Tour findet am 27. August ab 9 Uhr zum ersten Mal statt, soll jedoch zu einem jährlichen Event werden. Sie führt durch den Aachener Stadtwald und zu einem Teil durchs angrenzende Belgien. Start und Ziel liegen an der Grillhütte Karlshöher Hochweg, wo nach Ende der Tour auch gegrillt werden soll.

Zunächst geht es Richtung Dreiländereck auf die belgische Seite, danach zum Preuswald, über den Entenpfuhl zurück nach Belgien an den Zyklopensteinen vorbei, dann zur Pionierquelle und über den Knotenpunkt Siebenwege wieder zum Start-/Zielpunkt zurück.

Für Mitglieder beider Vereine ist die Teilnahme kostenfrei, alle anderen zahlen jeweils vier Euro.

### 1. Aachener MTB Tour

Veranstaltet durch Geländefahrrad Aachen und DAV Sektion Aachen

INFORMATION GÜLTIG AM 30.06./01.07.2017 / KW 26

HIT

Sütterlin

Handschrift der Frische

<p><b>Taittinger</b> Brut Réserve 0,75 l Flasche (1 l = 39,99)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>39,99</del> <b>29,99</b> <span style="color: blue;">-25%</span></p>	<p><b>Brut Dargent</b> verschiedene Sorten 0,75 l Flasche (1 l = 5,92)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>5,99</del> <b>4,44</b> <span style="color: blue;">-26%</span></p>	<p><b>Bayard</b> Frankreich Nektarinen gelb- oder weißfleischig Klasse I 1 kg</p> <p><b>AKTION!</b> <del>4,99</del> <b>3,49</b> <span style="color: blue;">-29%</span></p>	<p><b>Aperol</b> oder Campari 15-25 % Vol. 0,7 l Flasche (1 l = 12,69)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>9,99</del> <b>8,88</b> <span style="color: blue;">-11%</span></p>
<p><b>Maille</b> Senf oder Dijonnaise verschiedene Sorten 250 ml Squeeze-Flasche (100 ml = 0,80)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>2,70</del> <b>1,99</b> <span style="color: blue;">-29%</span></p>	<p><b>Bitburger</b> verschiedene Sorten Kasten: 20 x 0,5/24 x 0,33 l Flaschen + 3,10/3,42 Pfand (1 l = 1,00-1,26)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>13,99</del> <b>9,99</b> <span style="color: blue;">-29%</span></p>	<p><b>Bonne Maman</b> Konfitüre verschiedene Sorten 370 g Glas (1 kg = 4,84)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>2,59</del> <b>1,79</b> <span style="color: blue;">-31%</span></p>	<p><b>Cointreau</b> Orangenlikör 40 % Vol. 0,7 l Flasche (1 l = 19,99)</p> <p><b>AKTION!</b> <del>19,99</del> <b>13,99</b> <span style="color: blue;">-18%</span></p>

\* Unser Normalpreis

# 2X FÜR SIE IN AACHEN

SCHURZELTER STRASSE 565, VAALS GRENZE  
TEL.: 0241 889740

KREFELDER STRASSE 199, AM ALTEN TIVOLI  
TEL.: 0241 5590540